

Interview. Dr. Wolfgang Haidegger über den Umgang mit Risiko, um wirtschaftliche Nachteile bzw Haftstrafen vermeiden zu können.

Risiko managen – bevor die Krise hereinbricht

In Zeiten der Krise trennt sich die Spreu vom Weizen – wer rechtzeitig begonnen hat die Risiken des Unternehmens zu analysieren, zu bewerten und letztendlich ein passendes Risikomanagement etabliert, ist darauf vorbereitet, wenn Risiken schließlich zu einer konkreten Gefahr werden

Mag. Michael Ghezze: *Das Wort „Krise“ hat zur Zeit Konjunktur – Wie können Unternehmen verhindern, dass es soweit kommt?*

Dr. Wolfgang Haidegger: „Das Hauptaugenmerk muss auf der Strategie liegen. Diese weist ja den generellen Weg eines Unternehmens und macht es ursprünglich erfolgreich. Was aber wichtig ist, ist ständig zu überprüfen, ob die Rahmenbedingungen, unter denen eine Strategie einst entwickelt wurde, noch immer gültig sind. Hierzu zählen die ursprünglich erhobenen Risiken, gesetzliche Rahmenbedingungen, technische Weiterentwicklung uvm. Nachgeordnet zu diesem generellen Vorgehen muss ein klares Reporting aller notwendigen Informationen an die geeigneten Personen erfolgen – die Grundlage jedes Monitoring der Bewertung und Umsetzung einer Gesamtstrategie.“

Inwieweit muss sich auch der IT-Manager mit rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken befassen?



Foto: sxc.hu

Dr. Wolfgang Haidegger: „Der IT Manager wird immer mehr zum Manager einer Serviceeinrichtung, die als Profit Center geführt wird. Daher muss er sich mit der Kostenstruktur und dem Wert der Services seiner IT Abteilung auseinandersetzen. Investitionen in Mensch und Material sind dann ebenso nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu tätigen, wie die Planung operationeller Prozesse.“

Rechtliche Fragen muss der IT Manager im Rahmen seiner Reportingpflicht für seine Abteilung kennen, sowie alle Bestimmungen, die für die Services gültig sind, die seine Abteilung liefert (Aufbewah-

nung von Daten, Betreiben von Kommunikationsinfrastruktur – Integrität der transportierten Informationen, Bereitstellen von Applikationen zur Auswertung gewisser Daten).“

Was passiert, wenn man Risikomanagement zu wenig Beachtung schenkt?

Dr. Wolfgang Haidegger: „Risiken, denen ein Unternehmen generell ausgesetzt sein kann, reichen von einer nicht richtig gewählten Geschäftsstrategie über nicht klar definierte Kompetenzen bis zu einer ungenügend ausgestatteten technischen Infrastruktur. Risikomanagement deckt viele dieser –

durchaus gängigen – Risiken schon in der Analysephase auf und minimiert durch rechtzeitig geplante und implementierte Gegenmaßnahmen somit den potentiellen Schaden, den ein Unternehmen sonst nehmen könnte.“

Risikomanagement nicht geeignete Beachtung zu schenken lässt ein Unternehmen also im Ungewissen über mögliche Probleme und erlaubt im Falle des Eintritts eines Problems (das eventuell sogar verhindert werden hätte können) auch keine gut durchdachte Reaktion.“

Welche Möglichkeiten bieten internationale Standards, wie ITIL und COBIT?

Dr. Wolfgang Haidegger: „Internationale Standards wie ITIL, COBIT, ISO/IEC 27001 geben zunächst einmal eine Menge Erfahrung der verschiedenen beteiligten Autoren zu Themen wie IT-Governance, Service Delivery oder Security Management wieder. Diese Rahmenwerke sind auch zu ihren Themen recht vollständig, sodass

man bei der Planung oder Analyse des entsprechenden Bereichs wenig wichtige Punkte übersehen sollte.“

Sie formen weiters ein gemeinsames Verständnis zu den Themen die sie behandeln, das heißt, dass Geschäftspartner, die sich über die Verwendung eines international standardisierten Rahmenwerks einigen, auch nicht das Risiko eines großen „semantical gap“ einhandeln.“

Text: Mag. Michael Ghezze

ZUR PERSON

Dr. Wolfgang Haidegger ist Referent auf dem von Confare veranstalteten „Holistic Information Security Summit 2008“ am 20. November 2008. Details und Anmeldung zu der Veranstaltung, unter www.security-summit.at.

Dr. Haidegger ist für Secude Global Consulting (Germany) GmbH tätig und hat dort die Themen Compliance und Technische Sicherheit in IT-Systemen als Berater und als Fokusgruppenleiter firmenintern zu betreuen.